

Statistik informiert ...

Nr. 73/2020

04. Juni 2020

Außenhandel in Hamburg 2019

Exporte nach Großbritannien stark gesunken

In Hamburg sind im Jahr 2019 Waren im Wert von 53,5 Mrd. Euro exportiert und Waren im Wert von 67,5 Mrd. Euro importiert worden. Während die Exporte gegenüber 2018 um 2,0 Prozent stiegen, erhöhte sich der Wert der Importe um 0,3 Prozent, so das Statistiskamt Nord.

Insbesondere die Exporte in das Vereinigte Königreich (Großbritannien und Nordirland) waren mit minus 22,3 Prozent stark rückläufig, was im Wesentlichen durch rückläufige Exporte von Luft- und Wasserfahrzeugen verursacht wurde.

Der Außenhandel Hamburgs wird dominiert von Luftfahrzeugen, die 58,1 Prozent der gesamten Ausfuhr und 17,0 Prozent der Einfuhr im Jahr 2019 ausmachten, was zum Teil auf den Austausch von Komponenten im gemeinschaftlichen europäischen Flugzeugbau zurückzuführen ist. Dies betrifft insbesondere den Handel mit Frankreich, wo Luftfahrzeuge zwei Drittel der Importe und fast 88 Prozent der Exporte ausmachten.

Die zehn wichtigsten Bestimmungsländer der Ausfuhr Hamburgs 2019

Rang	Bestimmungsland	Wert Mrd. Euro	Anteil	Veränderung zu 2018	Rang 2018
			in Prozent		
1	Frankreich	8,9	16,6	4,8	1
2	Volksrepublik China	5,3	9,9	6,0	2
3	Vereinigtes Königreich	3,8	7,1	- 22,3	3
4	Vereinigte Staaten von Amerika	3,1	5,7	2,9	4
5	Vereinigte Arabische Emirate	2,3	4,3	5,0	5
6	Indien	1,8	3,4	36,6	8
7	Niederlande	1,8	3,3	- 18,2	6
8	Türkei	1,5	2,9	192,8	23
9	Vietnam	1,5	2,8	27,3	12
10	Polen	1,4	2,6	- 2,4	7

Die zehn wichtigsten Bestimmungsländer der Ausfuhr sind größtenteils unverändert zum Vorjahr, wobei es im Berichtsjahr 2019 zwei neue Länder in die Top Ten geschafft haben: Die Türkei und Vietnam mit 2,9 und 2,8 Prozent Anteil an den Gesamtexporten. Dafür sind Ungarn und Mexiko abgerutscht. Der wesentliche Grund für die starke Veränderung von der Türkei ist in zeitlich begrenzten Exporten von Luftfahrzeugen in das Land zu sehen.

Methodischer Hinweis:

Die Ausfuhr wird im Spezialhandel dargestellt. Das bedeutet, dass sich die Ausfuhrwerte auf Waren beziehen, die in Hamburg hergestellt oder zuletzt so bearbeitet worden sind, dass sich ihre Beschaffenheit wesentlich geändert hat.

Im Gegensatz zur Ausfuhr wird die Einfuhr im Generalhandel dargestellt. Das heißt, es werden auch die auf Lager eingeführten Waren erfasst, deren späterer Verbleib zum Zeitpunkt der Einfuhr noch unbekannt ist. Ein Teil der auf Lager gehenden Waren, aber auch ein Teil der direkt in den freien Verkehr gelangenden Waren verlässt Hamburg wieder. Dabei spielt der Seehafen für eine Reihe von Massengütern und typischen Lagerwaren als Zwischenstation der Auslandsgüter eine wichtige Rolle. Infolgedessen ist die für Hamburg nachgewiesene Einfuhr im Vergleich zu anderen Bundesländern beträchtlich überhöht.

Fachlicher Kontakt:

Benedikt Halfdanarson
Telefon: 040 42831-2513
E-Mail: benedikt.halfdanarson@statistik-nord.de

Pressestelle:

Alice Mannigel
Telefon: 040 42831-1847
E-Mail: pressestelle@statistik-nord.de
Twitter: @StatistikNord